

AKTUELL

im Management

Das Business Frauen Center unterstützt junge Mütter bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Management“ sind drei aufbauende Trainings, die je an zwei Terminen durchgeführt werden. Der nächste findet am 6. und 7. März im Business Frauen Center statt. Kosten: 1150 Euro. www.businessfrauencenter.at

Bildungsangebote

Das Nowa-Bildungszentrum bietet ab März neue Angebote im Bereich „Top im Job“-Kurse im Umgang mit neuesten Management-Methoden in den Seminaren „Work-Life-Balance“ oder „Immer mehr, immer größer?“, die Teilnehmerinnen Signale der Marktentwicklungen und Strategien zum Erfolg vermitteln. www.nowa.at

Wissensaustausch

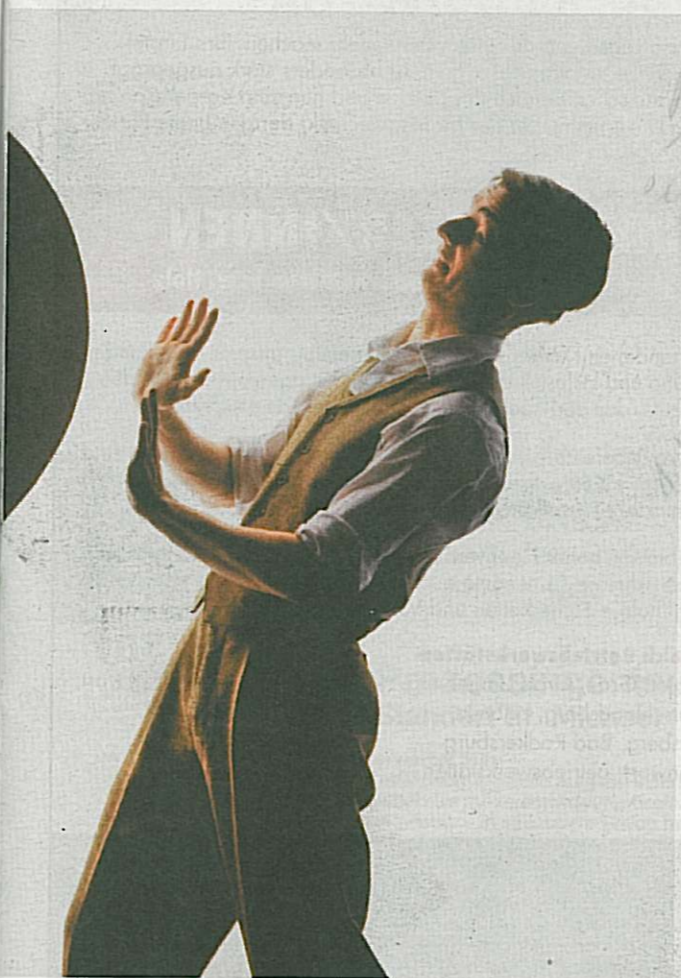
Am 5. März startet das Zentrum build! die Vortragsreihe „Selbstständig werden“ ab 17.30 Uhr an der FH Kärnten. Themenblöcke sind unter anderem: „Rechtliche Aspekte der Selbstständigkeit“, „Wirtschaftliche Aspekte der Selbstständigkeit“, „Marketingstrategien“, „Rechtliche Aspekte der Selbstständigkeit“. www.build.or.at

Die Mitarbeiter

Die Einreichphase für den steirischen Gesundheitswettbewerb 2008 – läuft auf Hochtouren, die besonders auf fitte Bewerberinnen abzielen, können ihre Bewerbungen per Post oder per E-Mail an zeitbetriebe@wkstmk.at einreichen. <http://wko.at/stmk/>

Begegnungen

Zum Europäischen Tag der Vielfalt findet am 6. März ab 10 Uhr ein Symposium an der Hochschule Joanneum in Graz statt. In der Veranstaltung werden unterschiedliche Themen im Zusammenhang mit der Vielfalt im Unternehmen diskutiert. Der Eintritt ist frei. Informationen unter www.joanneum.at



Controlling. Nicht mit Zahlen erdrücken, sondern helfen, sie zu verstehen, empfiehlt der Experte
CORBIS

Ein Cockpit für den Steuermann

Gruppendynamiker Klaus Doppler bricht mit alten Führungsstrukturen und versteht Controlling als Serviceleistung für die Mitarbeiter.

BIRGIT PICHLER

Veränderung ist das Stichwort. Die Zeit wird immer knapper, das Umfeld hektischer. Klaus Doppler, Gruppendynamiker und Berater für Organisationsberatung, nennt die derzeitige Situation, in der wir uns befinden, einen „permanenten Ausnahmezustand“ und hält ein paar knackige Tipps für Führungskräfte generell und Controller im Speziellen parat. Führung „alt“. Die Kultur, ein Unternehmen zu führen, ist natürlich auch dem Wandel unterworfen. Führung „alt“ sieht demnach so aus: „Einer sitzt oben, und die anderen unten haben sich ganz nach ihm zu richten“, sagt Doppler. „Die Organisation ist in Silos aufgeteilt, dicke Mauern schützen den eigenen Bereich vor den anderen, es herrscht gegenseitiger Visumzwang. So kann man immer nur langsam reagieren.“ Führung „neu“ hingegen beinhaltet, dass die Mitarbeiter untereinander Kontakt halten, querdenken, eigenverantwortlich handeln dürfen und die Chefs ihre Mitarbeiter im Rahmen definierter Ziele miteinbeziehen. Ein kollegialer Führungsstil sei erst der Anfang.

CONTROLLER-FORUM



Klaus Doppler zählt zu den erfolgreichsten deutschen Managementtrainern. Beim 4. Controller-Forum der ICG Infora Consulting Group und des Campus02

referiert er zum Thema „Was hat Controlling mit Führung zu tun?“
4. Controller-Forum, 5. März, Grazer Stadthalle, 9-17 Uhr. Anmeldung: karin.schafner@icg.eu.com, Tel. (0 31 6) 718940-25 oder michaela.perisutti@campus02.at, Tel. (0 31 6) 6002-665. www.icg.eu.com, www.campus02.at, www.doppler.de

Doppler: „Die Botschaft sollte lauten: beweg dich, sonst komme auch ich nicht weiter.“ Für eine derart bewegliche Struktur braucht man flexible, neugierige Mitarbeiter. Und wenn die Mitarbeiter nicht zu bewegen sind? „Nicht zu schnell aufgeben“, rät Doppler genervten Führungskräften. In Kommunikation treten, diskutieren, warum sie sich so verhalten. Geführt werden? Laut Doppler müsse nur geführt werden, wer „blind, lahm oder

betrunken“ ist. „Ansonsten will und kann ich selbst gehen. Jemand, der mich führen will, muss mir erst die Wertschätzung zeigen.“ Führung sei, wenn man sie nicht richtig macht, überspitzt formuliert, Entmündigung. Controlling. Bedeutet übersetzt bekannterweise nicht kontrollieren, sondern steuern. Und genau da setzt Dopplers Empfehlung an.

Wer sich also neu in ein Unternehmen einlebt, macht sich so von Anfang an attraktiver: Zuerst sollte man versuchen, das „Geschäft“ zu verstehen und auszuloten, welche Chancen auf dem Markt da sind. Stufe zwei: „Wenn sich der Controller als erster Serviceleister begreift, kann er daran gehen, eine Orientierungshilfe zu entwerfen und anzubieten“, rät Doppler.

Ein Cockpitsystem sozusagen, auf dass Abteilungsleiter und Chefs auf einen Blick sehen, wo sie wirtschaftlich stehen. Nur mit Zahlen um sich zu werfen, in die sie keiner einfinden kann und die zu verstehen nur Zeit koste, bringe niemandem etwas. „Der Controller bietet sozusagen eine Übersetzungshilfe an, anhand dessen jeder sofort sehen kann: Wir machen viel, aber da oder dort könnte man sich noch verbessern.“

TOP-AKTUELL

Technik schnuppern

Informieren am Firmentag an der HTL Weiz.

Die Berufswahl wird immer schwieriger. Mit 13 oder 14 Jahren soll man sich schon entscheiden. Mittlerweile gibt es mehr als 300 Lehrberufe, doch noch immer zählen Klassiker wie KFZ-Mechaniker, Frisörin oder Einzelhandelskauffrau zu den beliebtesten. Die übrigen werden bei der Berufswahl meist nicht in Betracht gezogen, dabei lohnt es sich durchaus, sich ein bisschen eingehender mit ihnen zu beschäftigen, da sie zum Teil sehr gute Berufsaussichten für die Zukunft versprechen.

In spezialisierten Fachrichtungen ist es ähnlich, rund 95.000 Studierende verzeichnen österreichweit allein die HTL-Abendschulen. Leider fehlt Eltern und Jugendlichen auch hier oft die nötige Hintergrundinformation. Deshalb veranstaltet die HTL Weiz auch in diesem Jahr eine Firmenmesse. Fachvorträge und Informationsstände von Wirtschaftstreibern soll es den Absolventen der verschiedenen Fachrichtungen ermöglichen, Wege zum Traumberuf zu finden. Vor allem Mädchen können an diesem Informationstag in Berufsbereiche schnuppern, die vielleicht nicht unmittelbar nahe liegen. Und vielleicht entdeckt die eine oder andere ihre Vorliebe für einen technischen Beruf. Kleine Vorinformation: Im Moment entdecken junge Frauen gerade vermehrt die Fachrichtungen Wirtschaftsingenieurswesen und Elektrotechnik.

12. März, in der HTL Weiz, www.htbla-weiz.ac.at

NACHSCHLAG

Lampenfieber ade

Wer sich noch an seinen Powerpoint-Folien festhält, bekommt mit diesem Buch einen Leitfaden zum unverkrampften Auftritt. Schritt-für-Schritt-Anleitung gegen die Angst. **Natürliche Rhetorik ohne Lampenfieber.** Harry Holzheu, orell füssli, 160 S., 20,50 Euro.



Nebenbei verdienen

Ein Ratgeber für die Suche nach dem besten Nebenjob. Rechten, Pflichten, Minijobs und die „400-Euro-Regel“ für Schüler, Studenten, Angestellte, Selbstständige und Pensionisten. **Nebenjobs.** Ralph Jürgen Bährle, Susanne Hartmann, Linde/Stern-Ratgeber, 160 S., 10,20 Euro.



Tipps für Unternehmer

Das A bis Z für den frisch gebackenen Unternehmer – von Ablage über Rechnungserstellung bis Zeitmanagement. Mit praxisnahen Tipps für die erste Zeit nach der Gründung. **Jetzt sind Sie Unternehmer.** Andreas Lutz, Linde, 176 Seiten, 15,40 Euro.

